

DIE WOCHE IM RÜCKBLICK



Viel in Bewegung

Hoffentlich bringt es auch was

► KARL STÜBER

100 000 Besucher in drei Jahren hat das Energeticon in Alsdorf gezählt. Das klingt viel. Aber es darf, ja es muss noch mehr sein. Die Geschäftsführung des Dokumentationszentrums für Energieformen hat bereits viel getan, um die Freizeit- und Bildungseinrichtung bekannter zu machen. Das reicht nicht. An manchen Tagen kann der Einzelbesucher durch die Gänge und Ausstellungsräume tigern, ohne einem anderen Menschen zu begegnen. Die Zahl der Ausstellungsbesucher lässt sich sicherlich durch weitere Kooperationen mit Bildungsträgern und Reiseveranstaltern, die dort bei Busreisen einen Zwischenstopp einlegen, steigern. Das entscheidende Potenzial steckt aber in den Bereichen Veranstaltungsstätte für Kulturelles, private und Firmenfeiern sowie Events verschiedenster Art. Die Gestaltung der Außenflächen könnte für weiteren Zuspruch sorgen. Vielleicht sogar noch ein Bau bzw. Anbau in Angriff genommen werden, um mehr Tagungsräume zur Verfügung stellen zu können. Auch die Einbeziehung des gegenüberliegenden ehemaligen Ledigenheims wäre eine Option, würde aber zu Lasten der bisherigen Nutzer gehen. Einen Schub dürfte die Inbetriebnahme des Kultur- und Bildungszentrums in unmittelbarer Nachbarschaft bringen – und zwar nicht nur

durch die Schulgemeinschaften von Realschule und Gymnasium. Die Wechselwirkung mit der noch nicht fertig umgebauten Kraftzentrale (Langhaus) dort, die ja auch eine Begegnungsstätte für Bürger sein soll, dürfte nicht zu unterschätzen sein. An einer weiteren Stelle wird ein neuer Sportplatz angelegt. Das Energeticon, bislang am Rande Alsdorfs gelegen, rückt plötzlich in ein Areal der neuen Betriebsamkeit. Um die damit verbundenen Chancen zu nutzen, muss ein Konzept für alle diese Einrichtungen her. Das nennt man wohl Stadtmarketing. Der Bauboom im Nordkreis geht weiter. Schulen werden erweitert und saniert, neue Kitas sind angesagt, neue Wohngebiete werden erschlossen, Straßen angelegt und anderes mehr. Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen sind in Bewegung. Der bislang müde Bundestagswahlkampf nimmt ebenfalls Fahrt auf. Die Plakataufsteller sind wieder unterwegs. Prominente Wahlhelfer – anderenorts – selber Kandidaten werden zur Unterstützung herangeschafft. Bleibt nur zu hoffen, dass auch die Wähler sich bewegen. Jetzt sind Briefwahlunterlagen bei den Kommunen erhältlich. Wer schon nicht zur Wahl geht, sollte zumindest daheim sein Kreuzchen machen. ► k.stueber@zeitungsverlag-aachen.de

Fröhliches Lachen in Ofden

Die neue Kita ist offiziell eingeweiht. 60 Kinder werden nun dort betreut. Träger ist der Verein Eva. Evangelische Gemeinde konnte das Projekt nicht stemmen. Städtische Gesellschaft ist eingesprungen.

VON KARL STÜBER

Alsdorf. Natürlich haben die Erdarbeiten zum Bau der neuen Kita in Ofden die Kinder am meisten begeistert. Auch aus Sicht so manchen Vaters hätte der Bagger nach Fertigstellung auf dem Gelände bleiben können – zum Spielen natürlich. „Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns Kinder gehn“, schmetterten die Kleinen begeistert zur Einweihung der Kindertagesstätte neben der alten evangelischen Kirche. Der Neubau wurde innerhalb von einem Jahr auf einem Teil der Festwiese hochgezogen. Und es bleibt trotzdem noch Platz für ein Festzelt, sollte sich jemand finden, der dort noch einmal an die Schützen- und Dorftradition anknüpfen will, wie Bürgermeister Alfred Sonders (SPD) deutlich machte.

2,3 Millionen Euro investiert

Bauträger ist die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Alsdorf GmbH, die nun schon die vierte Kindertagesstätte im Stadtgebiet zur Verfügung stellt, wie Geschäftsführer Dieter Sandlöbes erläuterte. Die Kita wurde von deren Schwestergesellschaft Grund- und Stadtentwicklungsgesellschaft Alsdorf geplant und technisch begleitet. In drei Gruppen werden 60 Kinder in dieser Kita betreut, davon 18 unter Dreijährige. Insgesamt zehn Mitarbeiterinnen unter Leitung von Heike Miethig betreuen die Kleinen. Der Neubau kostete insgesamt rund 2,3 Millionen Euro und wurde auf einem 2600 Quadratmeter großen



Hier macht es Spaß, Kindergartenkind zu sein: Neubau und Außenanlage (Bild links) der Kita in Ofden kommen gut bei den Kleinen an, die zur offiziellen Eröffnung das Handwerkerlied sangen. Fotos: Karl Stüber

Grundstück errichtet. Die Nutzfläche beträgt 600 Quadratmeter. „Das Gebäude entspricht den energetischen Ansprüchen der heutigen Zeit und ist mit einer Wärmepumpe ausgestattet“, sagte Sandlöbes. Pfarrerin Elisabeth Peltner sprach ein Gebet zur Einweihung, auf dass alle hier Geborgenheit erleben.“ Der Vorsitzende des Evangelischen Kindergartenvereins (eva), Udo Kals, der Träger der Einrichtung ist, freute sich sichtlich darüber, mit seinen Mitstreitern wenige Wochen vor Ende seiner vierein-

halb Jahre währenden Amtszeit das große Ziel erreicht zu haben. Leider sei es der evangelischen Gemeinde nicht möglich gewesen, das Projekt finanziell zu stemmen. In vielen Gesprächen mit der Stadt Alsdorf sei es letztlich gelungen, mit Hilfe der städtischen Gesellschaften den Neubau zu realisieren. Natürlich werde man auch weiterhin die Partnerschaft mit der Gemeinde pflegen. Das Urteil der eigenen Tochter sei für Kals die beste Bestätigung gewesen, dass man mit dem Neubau richtig liege. Dem Kindergartenalter entwachsen, habe sie unlängst kritisch an-

gemerkt, es sei gemein, jetzt nicht mehr dahin gehen zu können. Mit der Einweihung der neuen Anlage stehe ein Umbruch im Vorstand des Vereins an. Insgesamt vier von fünf Vorstandsmitgliedern würden nicht mehr antreten, aber vier neue Kandidaten stünden bereit. Und dass nicht genügend Kita-Kindern nachwachsen, darf als unwahrscheinlich gelten. Schließlich entstehen auf dem Areal der ausgedienten Gebäude von Gymnasium und Realschule viele neue Häuser, sagte Bürgermeister Sonders. Nun müsse die Stadt noch etwas für die Nahversorgung tun.

11. EWW-Energiespartag

Anzeigensonderveröffentlichung

03.09.2017
13 – 18 Uhr

Willy-Brandt-Platz 2, Stolberg

Kleine Tricks und bester Service

Der 11. EWW-Energiespartag legt seinen Fokus diesmal auf kompetente Beratung

Stolberg. Immer wieder etwas Neues beim EWW-Energiespartag: So bleibt es auch bei der inzwischen 11. Auflage, die am Sonntag, 3. September, ab 13 Uhr an den Start geht. Erstmals eingebettet in den großen Rahmen der Stolberger Stadtparty, geht es dann am Stammsitz der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH am Willy-Brandt-Platz 2 um die vielfältigen Möglichkeiten zur Energieeinsparung. Natürlich gibt es auch wieder besondere Angebote. Das fängt beim beliebten Austausch von Glühbirnen gegen moderne LED-Leuchtmittel an und geht bis zum Photoshooting für die Kinder mit dem EWW-Maskottchen Power Paul.



Bereits in den Vorjahren hatten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger den Stammsitz der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH in Stolberg besucht. Foto: EWW

Sanierung und Modernisierung

Das Team von EWW-Experten zeigt gleichzeitig die ganze Palette von Effizienz-Maßnahmen für die eigenen vier Wände. Dabei ist es egal, ob es sich um kleine Tricks für den Haushalt handelt oder um komplexe Themen wie die Modernisierung der Haustechnik. Heizungsmodernisierung, eine eigene Solaran-

lage und auch die Altbauseanierung: Die Experten der EWW, die Energieagentur NRW, die Verbraucherzentrale, das Effizienznetzwerk „effeff.ac“ und auch die Initiative „altbau plus“ informieren Besucher zu diesen Themen. Antworten gibt es auch auf die Frage nach dem passenden Strom- oder Gasprodukt, ergänzt um Informationen zur intelligenten Vernetzung des Zuhauses oder auch dem

Thema „Smart Metering“. Weiteres Highlight wird eine Virtual-Reality-Brille sein, mit deren Hilfe man eine virtuelle Solaranlage installieren kann. Und an der Kletterwand können die Besucher gratis und natürlich mit professioneller Anleitung und Absicherung ihre Energie einsetzen, um sich einmal in luftigeren Höhen zu bewegen. Ein weiteres Highlight findet am Abend um 19 Uhr nach

dem offiziellen EWW-Energiespartag statt: Ein exklusiver Auftritt von Jürgen B. Hausmann. Ganz nach dem Motto „Jeschlossene Jesellschaft“ gibt es keine Karten zu kaufen, sondern sie werden im Vorfeld und am Energiespartag selbst verlost. Jeder kann mitmachen und mit etwas Glück dabei sein – einfach eine Mail mit dem Betreff „Jeschlossene Jesellschaft“ an hausmann@ewv.de schicken. Viel Glück! (red)

www.ewv.de

EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

11. EWW-ENERGIESPARTAG

Schauen Sie mal rein!

Sonntag, 03.09.2017, 13 – 18 Uhr,
Willy-Brandt-Platz 2 in Stolberg

Energieberatung, Heiztechniken,
Energiesparen, Elektrofahrzeuge u.v.m.

EWW. Deine Energie. Deine Region.

effeff.ac
Das Effizienz-Netzwerk

EnergieAgentur.NRW
Klimaschutz made in nrw

altbau plus
Energieeffiziente Altbau Sanieren

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Energie-Experten für Sie vor Ort:

